

Siebenundzwanzigster Geschäfts-Bericht

der Direction der

Deutschen Bank

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. December 1896.



Direction

- in Berlin: **Dr. jur. G. Siemens. M. Steinthal. R. Koch. A. Gwinner. L. Roland-Lücke.**
Stellvertretend: **E. Breustedt. P. Mankiewitz.**
- in Bremen: **F. von der Heyde. E. Krug.**
Stellvertretend: **C. Corssen.**
- in Frankfurt a. M.: **W. Seeфрид.**
Stellvertretend: **Hermann Maier.**
- in Hamburg: **V. Koch.**
Stellvertretend: **Rob. Wm. Bassermann. K. von Sydow.**
- in London: **G. Pietsch. G. Zwilgmeyer. M. Rapp.**
Stellvertretend: **O. Roese. H. A. Smart.**
- in München: **Carl Colin.**
Stellvertretend: **Carl Gerlach.**

Aufsichtsrath:

- Ad. vom Rath**, Rentner in Berlin, Vorsitzender.
- Wilhelm Herz**, Geh. Commerzienrath, Kaufmann in Berlin, Präsident der Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin, Stellvertreter.
- Anton Adelsen**, General-Consul, Banquier in Berlin.
- George Albrecht**, Consul, Kaufmann in Bremen.
- Martin Albrecht**, Kaufmann in Hamburg.
- Ernst Borsig**, Fabrikbesitzer in Berlin, im Jahre 1897 ausscheidend.
- Otto Büsing**, Geheimer Finanzrath, Senator a. D. in Schwerin i./M.
- Gustav Gebhard**, Commerzienrath und Consul, Rentner in Berlin.
- Ernst Hergersberg**, Geheimer Commerzienrath, Kaufmann in Berlin.
- Paul Jonas**, Königl. Eisenbahn-Directions-Präsident a. D. in Berlin, im Jahre 1897 ausscheidend.
- Wilhelm Kopetzky**, Commerzienrath, Banquier in Berlin, im Jahre 1897 ausscheidend.
- Herman Marcuse**, Gutsbesitzer in Walluf.
- Dr. W. Oechelhäuser**, Geh. Commerzienrath in Dessau.
- Adolf Oetling**, Kaufmann in Hamburg.
- Albrecht Percy O'Swald**, General-Consul, Kaufmann in Hamburg.
- Karl Schrader**, Eisenbahn-Director a. D. in Berlin.
- Dr. jur. Kilian von Steiner**, Geh. Commerzienrath, Stuttgart, im Jahre 1897 ausscheidend.
- Rudolph Sulzbach**, Banquier in Frankfurt a./M.
- Hermann Wallich**, Consul, Rentner in Berlin

Lokal-Ausschuss in Hamburg: **Martin Albrecht.**

Adolf Oetling.
A. P. O'Swald.

Lokal-Ausschuss in Bremen: **George Albrecht.**

G. Scholl.
Joh. Smidt.
H. J. Lackemann.

Das Jahr 1896 war ein namentlich für Deutschland gutes.

Die im Grossen und Ganzen reichliche Ernte fand zu stetig steigenden Preisen bequemen Absatz. Die Industrie war in allen Zweigen voll beschäftigt und arbeitete mit gutem Gewinn sowohl für den fortwährend zunehmenden Inlandsbedarf, als auch für das Ausland. Wenn auf einzelnen Gebieten sich Stockungen bemerklich machten, und wenn einige landwirtschaftliche Fabrikate, wie Zucker u. a. m. nicht den erwarteten Gewinn brachten, so ist der Grund nicht in der allgemeinen kommerziellen Lage, sondern in den Wirkungen einer Gesetzgebung zu suchen, welche in ihrer Tendenz zu einseitig war und es an der nöthigen Voraussicht fehlen liess.

In der Börsenbewegung trat allerdings ein Rückschlag ein, welcher sich namentlich im zweiten Halbjahr stark fühlbar machte. In Folge der Beschränkungen des Terminhandels und der dadurch erzwungenen Umwandlung eines Theils der Termingeschäfte in Kassageschäfte wurde ein grösseres Betriebskapital zur Bewältigung des Gesamtbörsenverkehrs erforderlich. Dieses erhöhte Bedürfniss der Börsen traf zusammen mit dem grösseren Geldbedarf der Industrie und des Handels und bewirkte eine Erhöhung des Zinsfusses. Andererseits hatte die dadurch hervorgerufene Beschränkung des Geschäfts eine Verringerung der Provisionen zur Folge. Wenn diese Verhältnisse in der diesjährigen Bilanz der Deutschen Bank nur theilweise zum Ausdruck gelangten, so beruht letzteres darauf: dass einerseits das Geschäft unserer Filialen, welches seinen Schwerpunkt auf dem rein kommerziellen Gebiete sucht, diesen Rückgang des Börsengeschäfts ausglich, und dass andererseits einzelne internationale Verbindungen neue Einnahmequellen eröffneten, sodass das Provisions-Konto sogar eine kleine Zunahme aufweist.

Die in unserem vorjährigen Bericht enthaltenen Voraussagen über die Wirkungen des Börsengesetzes haben sich als zutreffend erwiesen. Die Folgen desselben — Unregelmässigkeit der Preisentwicklung, Vertreibung der kleinen Händler — machen sich bereits fühlbar: die Interessen der grossen Allgemeinheit leiden; dagegen werden denjenigen Häusern, bei welchen sich die grossen Geldmittel concentriren, neue Gewinnquellen eröffnet.

Die mit Rücksicht auf das Bestehen dieses Gesetzes im Jahre 1895 beschlossene und im Jahre 1896 durchgeführte Kapitalserhöhung der Deutschen Bank hat sich denn auch als eine für die Actionäre derselben vortheilhafte Massregel erwiesen. Aus den von einzelnen Actionären nicht bezogenen und demnächst für Rechnung der Bank verkauften Actien sind übrigens dem Reserve-Fonds A. weitere M. 123,756. 60 zugeflossen.

Der Gesamtumsatz der Bank ist zwar im Jahre 1896 um etwa 2 $\frac{1}{2}$ Milliarden gegen das Vorjahr zurückgegangen: wir haben auf dem Effecten-Conto der Centrale einen Rückgang

von 1200 Millionen Mark, auf demjenigen der Filialen einen solchen von 180 Millionen zu verzeichnen; der Umsatz des Report-Conto der Centrale ist um 200 Millionen Mark zurückgegangen. Diese Rückgänge bieten indessen keinen Anlass zu Besorgnissen. Die Deutsche Bank hat im Jahre 1896 für Effectenstempel M. 1,415,992.— und für Schlussscheinstempel M. 654,324.— entrichtet: dies beträgt für ersteren 9,269%, für letzteren 4,776% der gesammten vom Deutschen Reiche vereinnahmten Stempelbeträge und beweist, dass der verhältnissmässige Antheil der Deutschen Bank an dem Gesamtverkehr der Nation weiter zugenommen hat. Ausserdem liefert die in diesem Jahre zum ersten Male gemachte Beobachtung: dass der Gesamtumsatz unserer Filialen denjenigen der Centrale übersteigt, einen Beweis dafür, dass der Kreis der Freunde und Klienten der Deutschen Bank sich immer mehr erweitert, und eine weitere Bürgschaft dafür, dass lokale Nachtheile in Zukunft noch leichter ausgeglichen werden dürften, als dies in der Vergangenheit der Fall war.

Von grösseren Geschäften der Bank sind zu erwähnen:

Die Begebung eines Theils der von der Deutschen Bank gehaltenen Actien der *Deutschen Ueberseeischen Bank*, welche im Juni 1896 mit gutem Erfolg vor sich ging, aber erst später zur Abrechnung gelangen wird.

Die Sanirung der *Northern Pacific Railroad Company* sowie der *Oregon Railway & Navigation Company* wurde beendet. Es gereicht uns zur Genugthuung, hier konstatiren zu können, dass Deutschland an der Gesammtheit der seiner Zeit durch uns eingeführten Werthe der *Northern Pacific* und der *Oregon Railway & Navigation Company* bereits heute, nach kaum beendigter Reorganisation, gegenüber den Einführungs-Coursen keinen Verlust mehr erleidet. Das feste Zusammenhalten aller deutschen Interessen und der Verzicht auf Sonderbestrebungen seitens der Minoritäten haben sich in diesem Fall als segensreich erwiesen.

Der Bau der *Anatolischen Eisenbahn* ist vollendet. Die Ergänzungsstrecke Eskichehir-Konia wurde im Jahre 1896 noch für Rechnung des Bau-Contos betrieben. Dieser Zustand hat am 31. December 1896 seine Endschaft erreicht. Der Verkehr hatte im Anfange des Jahres 1896 noch unter ungünstigen Verhältnissen gelitten: politische Unruhen, Cholera und die schlechte Ernte des Jahres 1895 hatten schwere Enttäuschungen gebracht. Aber die gute Ernte des Jahres 1896 und die steigenden Getreidepreise haben zur Folge gehabt, dass der Verkehr im letzten Vierteljahr 1896 einen grossen Aufschwung nahm. Die Einnahmen sind auch in den ersten Monaten 1897 noch immer durchaus befriedigend. Die von der Türkischen Regierung geschuldeten Garantiesummen sind vorschriftsmässig eingegangen; auch auf den für das abgelaufene Jahr fälligen Betrag sind bereits erheblichere Beträge abgeführt, als in der gleichen Periode des Vorjahres.

Das *Salonik-Monastir-Geschäft* ist abgerechnet. Die Bahn selbst entwickelt sich befriedigend.*)

Die *Deutsch-Oesterreichischen Mannesmannröhren-Werke* sind weiter bemüht, die Schäden der Vergangenheit auszumerzen. Soweit die von den Herren Mannesmann geschaffenen ungeeigneten Fabrikeinrichtungen durch geeignetere ersetzt werden konnten, findet bereits ein rationeller Betrieb statt; auch die commerciellen Resultate haben sich gebessert. Einer durchgreifenden, von der Aufbringung neuer Mittel abhängigen Sanirung steht lediglich das Verhalten der Herren Mannesmann entgegen. Die Gesellschaft hat gegen dieselben einen Prozess angestrengt, um sie zur Erfüllung ihrer vertragsmässigen Verpflichtungen zu zwingen.

*) Die für 1896 verfallene Garantiesumme dieser Bahn ist bereits im Februar 1897 vollständig bezahlt worden.

von 1200 Millionen Mark, auf demjenigen der Filialen einen solchen von 180 Millionen zu verzeichnen; der Umsatz des Report-Conto der Centrale ist um 200 Millionen Mark zurückgegangen. Diese Rückgänge bieten indessen keinen Anlass zu Besorgnissen. Die Deutsche Bank hat im Jahre 1896 für Effectenstempel M. 1,415,992.— und für Schlussscheinstempel M. 654,324.— entrichtet: dies beträgt für erstere 9,269%, für letztere 4,776% der gesammten vom Deutschen Reiche vereinnahmten Stempelbeträge und beweist, dass der verhältnissmässige Antheil der Deutschen Bank an dem Gesamtverkehr der Nation weiter zugenommen hat. Ausserdem liefert die in diesem Jahre zum ersten Male gemachte Beobachtung: dass der Gesamtumsatz unserer Filialen denjenigen der Centrale übersteigt, einen Beweis dafür, dass der Kreis der Freunde und Klienten der Deutschen Bank sich immer mehr erweitert, und eine weitere Bürgschaft dafür, dass lokale Nachtheile in Zukunft noch leichter ausgeglichen werden dürften, als dies in der Vergangenheit der Fall war.

Von grösseren Geschäften der Bank sind zu erwähnen:

Die Begebung eines Theils der von der Deutschen Bank gehaltenen Actien der *Deutschen Ueberseeischen Bank*, welche im Juni 1896 mit gutem Erfolg vor sich ging, aber erst später zur Abrechnung gelangen wird.

Die Sanirung der *Northern Pacific Railroad Company* sowie der *Oregon Railway & Navigation Company* wurde beendet. Es gereicht uns zur Genugthuung, hier konstatiren zu können, dass Deutschland an der Gesammtheit der seiner Zeit durch uns eingeführten Werthe der Northern Pacific und der Oregon Railway & Navigation Company bereits heute, nach kaum beendeter Reorganisation, gegenüber den Einführungs-Coursen keinen Verlust mehr erleidet. Das feste Zusammenhalten aller deutschen Interessen und der Verzicht auf Sonderbestrebungen seitens der Minoritäten haben sich in diesem Fall als segensreich erwiesen.

Der Bau der *Anatolischen Eisenbahn* ist vollendet. Die Ergänzungsstrecke Eskichehir-Konia wurde im Jahre 1896 noch für Rechnung des Bau-Contos betrieben. Dieser Zustand hat am 31. December 1896 seine Endschaft erreicht. Der Verkehr hatte im Anfange des Jahres 1896 noch unter ungünstigen Verhältnissen gelitten: politische Unruhen, Cholera und die schlechte Ernte des Jahres 1895 hatten schwere Enttäuschungen gebracht. Aber die gute Ernte des Jahres 1896 und die steigenden Getreidepreise haben zur Folge gehabt, dass der Verkehr im letzten Vierteljahr 1896 einen grossen Aufschwung nahm. Die Einnahmen sind auch in den ersten Monaten 1897 noch immer durchaus befriedigend. Die von der Türkischen Regierung geschuldeten Garantiesummen sind vorschriftsmässig eingegangen; auch auf den für das abgelaufene Jahr fälligen Betrag sind bereits erheblichere Beträge abgeführt, als in der gleichen Periode des Vorjahres.

Das *Salonik-Monastir-Geschäft* ist abgerechnet. Die Bahn selbst entwickelt sich befriedigend. *)

Die *Deutsch-Oesterreichischen Mannesmannröhren-Werke* sind weiter bemüht, die Schäden der Vergangenheit auszumerzen. Soweit die von den Herren Mannesmann geschaffenen ungeeigneten Fabrikeinrichtungen durch geeignetere ersetzt werden konnten, findet bereits ein rationeller Betrieb statt; auch die commerciellen Resultate haben sich gebessert. Einer durchgreifenden, von der Aufbringung neuer Mittel abhängigen Sanirung steht lediglich das Verhalten der Herren Mannesmann entgegen. Die Gesellschaft hat gegen dieselben einen Prozess angestrengt, um sie zur Erfüllung ihrer vertragsmässigen Verpflichtungen zu zwingen.

*) Die für 1896 verfallene Garantiesumme dieser Bahn ist bereits im Februar 1897 vollständig bezahlt worden.

Unsere Betheiligung bei der Firma *Ad. Görz & Co., G. m. b. H.*, ist unverändert geblieben. Der zu leistende Nachschuss ist in Höhe der ursprünglichen Stammeinlage seit vorigem September einberufen. Die Ausdehnung des Geschäfts wird möglicherweise eine Erhöhung des Capitals der Firma, vielleicht auch eine Veränderung der Gesellschaftsform erforderlich machen. Die gegenwärtige Lage des Goldminengeschäfts eröffnet technisch gut geführten und finanziell leistungsfähigen Gruppen gute Aussichten.

Die Capitalverringerng der *Deutschen Treuhand-Gesellschaft* ist durchgeführt. Die Dividende für 1896 beträgt 10%.

Unsere Betheiligung an der *Schweizerischen Centralbank* bietet zu Bemerkungen keine Veranlassung.

Folgende *Consortial-Geschäfte* sind im Berichtsjahre neu eingegangen worden:

Betheiligung an der Uebernahme von 3% Württembergischer Staatsanleihe, 3% Bremer Staatsanleihe, 4% Anleihe der Vereinigten Staaten, 5% Chinesischer Anleihe, 3½% Altonaer Stadtanleihe, 3½% Dortmunder Stadtanleihe v. 1891 (3. Abtheilung), 3½% Duisburger Stadtanleihe, 4% Obligationen der Allgemeinen Electricitäts-Gesellschaft Serie 2 und 3, 4% Obligationen der Allgemeinen Local- und Strassenbahn-Gesellschaft Serie 1 und 2, 4% Obligationen der Bank für electriche Unternehmungen; Betheiligung an der Reorganisation der Northern Pacific Railway Co., an der Kapitalserhöhung der Bergisch-Märkischen Bank, der Leipziger Bank, des Schlesischen Bankvereins, der Hypothekenbank in Hamburg, der Allgemeinen Electricitäts-Gesellschaft, der Allgemeinen Local- und Strassenbahn-Gesellschaft, der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., an der Uebernahme von Actien der Brauerei Paulshöhe vorm. A. Spitta, der Compañia Vizcaina de Electricidad en Bilbao, von Vorzugsactien der Stettiner Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft.

Zu unserem Bedauern hat Herr Geheimer Commerzienrath Dr. jur. K. von Steiner, einer der besten Freunde unserer Bank, erklärt, aus Gesundheitsrücksichten eine Wiederwahl in den Aufsichtsrath, dem er seit 1886 angehört hatte, nicht annehmen zu wollen.

Herr Curt Hundrich, stellvertretender Director in Berlin und langjähriger Leiter unseres Berliner Börsengeschäfts, hat sich durch die grossen darin eingetretenen allgemeinen Veränderungen zu unserem lebhaften Bedauern veranlasst gesehen, seine Stellung zum 31. December 1896 niederzulegen. Auch Herr Dr. Friedrich Busch, stellvertretender Director in Hamburg, ist ausgeschieden.

Die Zahl unserer Beamten am Schlusse des Jahres 1896 betrug 1340.

Ueberseeisches Geschäft.

Die *Deutsche Ueberseeische Bank* hat erfolgreich gearbeitet und ihr am 31. December 1895 in Höhe von 8 Millionen Mark eingezahltes Kapital durch Einberufung der Vollzahlung auf die ersten beiden Actien-Serien erhöht. Das eingezahlte Kapital beträgt nunmehr M. 12,800,000.—. Ein Theil desselben ist zur Dotirung der neu errichteten Filiale in Valparaiso verwendet worden. Der Nutzen des Jahres 1895 erscheint mit M. 679,860 in unserer diesjährigen Bilanz; derjenige des Jahres 1896 wird der nächstjährigen Bilanz zu Gute kommen.

Die Bemühungen im Interesse der 5% *Gold-Anleihe der Provinz Buenos Aires* sind von uns auch im abgelaufenen Jahre fortgesetzt worden. Zwar hatten dieselben noch immer keinen Erfolg, aber die Besserung in der finanziellen Lage sowohl Argentiniens im Allgemeinen, als auch namentlich der Provinz im Besonderen erfüllen uns mit besserer Hoffnung für die Zukunft. Um für Verhandlungen gerüstet zu sein, haben wir in Gemeinschaft mit sämtlichen Emissionshäusern die Obligationenbesitzer zur Bildung einer Vereinigung aufgefordert, welcher bis jetzt M. 35,030,500 Obligationen — d. s. 75% der noch ausstehenden Stücke — beigetreten sind. Wir haben die Hoffnung, dass sich diese Majorität noch erheblich verstärken, und dass es bereits im Jahre 1897 zu ernsthaften Verhandlungen zwischen der Regierung und der Schutzvereinigung kommen wird.

Unsere *Filialen* in *Bremen*, *Hamburg* und *London* haben sehr befriedigende Fortschritte gemacht.

Inländisches Geschäft.

In unserer Centrale betrug am 31. December 1896 die Zahl der Conto Corrent-Verbindungen 4,712 gegen 4,447 im Vorjahre; die Zahl der Depositen-Conten betrug am 31. December 1896: 24,734 gegen 21,771 in 1895. Die Zahl der überhaupt bei unserer Bank gehaltenen Conten beträgt 40,209 gegen 35,912 im Vorjahre, mithin am 31. December 1896 mehr 4,297.

Mit Rücksicht auf den fortdauernden Stand unserer Depositen halten wir unverändert einen grossen Bestand von Preussischen und Deutschen Staatspapieren; hieraus erklärt sich die Höhe unseres Effecten-Contos.

Die *Filiale München* ist in guter Entwicklung begriffen. Das Zusammenarbeiten derselben mit unserer gut eingeführten älteren *Frankfurter Filiale* hat unsere Stellung im süd-deutschen Markt wesentlich gestärkt. Der Bau des neuen Münchener Bankgebäudes wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 1897 beendet werden.

Auch die Berliner Neubauten schreiten fort. Wir halten es für zweckmässig aus dem Ertrage des Jahres 1896 für diesen Zweck 600,000 M. von vornherein bei Seite zu setzen, um nicht das Immobilien-Conto zu sehr anschwellen zu lassen.

Hinsichtlich der einzelnen Bilanzposten bemerken wir Folgendes:

An Consortial-Geschäften wurden abgewickelt unsere Beteiligungen bei

- 3% Württembergischer Staatsanleihe,
- 4% Anleihe der Vereinigten Staaten,
- 3 $\frac{1}{2}$ % Altonaer Stadtanleihe,
- 3 $\frac{1}{2}$ % Ludwigshafener Stadtanleihe,
- 3 $\frac{1}{2}$ % Dortmunder Stadtanleihe (II. Abtheilung),
- 3 $\frac{1}{2}$ % Charlottenburger Stadtanleihe,
- 3 $\frac{1}{2}$ % Obligationen der Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn,

4% Obligationen der Berliner Electricitäts-Werke,
 4% Obligationen der Allgemeinen Electricitäts-Gesellschaft (II. Serie),
 Convertirung 4% Pfandbriefe der Mecklenburgischen Hypotheken- und
 Wechselbank,
 Actien der Bergisch-Märkischen Bank,
 Actien der Leipziger Bank,
 Actien der Hypothekenbank in Hamburg,
 Actien der Oberrheinischen Bank,
 Actien der Bank für electricische Unternehmungen (I Serie),
 Actien der Allgemeinen Electricitäts-Gesellschaft,
 Actien der Allgemeinen Lokal- und Strassenbahn-Gesellschaft,
 Actien der Karlsruher Pferdebahn,
 Actien der Brauerei Paulshöhe vorm. A. Spitta,
 Actien der Lindenbrauerei Unna.

Unser **Consortial-Conto** besteht aus

Zwei Bethelligungen an Grundstücksgeschäften, eingezahlt . . .	M.	298,778. 35
Fünfunddreissig Bethelligungen an Staats- und Communal- Papieren und Eisenbahn-Geschäften, eingezahlt . . .	„	20,732,919. 04
Vierundsechzig Bethelligungen an Actien-Gesellschaften (Actien und Obligationen), eingezahlt	„	10,877,049. 06
		<u>M. 31,908,746. 45</u>

Das **Conto eigener Effecten** setzt sich zusammen aus:

Staats- und Communal-Papieren, Pfandbriefen und Eisenbahn- Obligationen in vierundfünfzig Gattungen	M.	24,769,928. —
Eisenbahn-, Bank- und Industrie-Actien in dreiundvierzig Gattungen	„	6,921,173. 90
Obligationen industrieller Unternehmungen in drei Gattungen	„	970,639. 90
Diverse	„	151,417. 05
		<u>M. 32,813,158. 85</u>

Die behufs dauernder Bethelligung bei anderen Instituten in unserem Besitz befindlichen Actien betragen:

Deutsche Ueberseeische Bank	M.	4,497,431. 30
Actien der Deutschen Treuhand-Gesellschaft	„	496,000. —
		<u>M. 4,993,431. 30</u>

Von dem Ertragniss des Jahres 1896 im Belaufe von	M.	13,303,807.	04
erhalten nach § 41 des Statuts zunächst die Actionäre			
5% Dividende auf . M. 75,000,000. —	M.	3,750,000.	—
2 $\frac{1}{2}$ % Dividende auf „ 25,000,000. —	„	625,000.	—
			„ 4,375,000. —
Von den verbleibenden	M.	8,928,807.	04
beantragen wir 10% mit	M.	892,880.	70
der ordentlichen Reserve B. zu überweisen. — Ferner sind vor Vertheilung einer Superdividende statutenmässig in Rechnungzustellen: 7% v. M. 8,471,369.63			
— nach Abzug des Vortrages aus 1895			
— Tantième an den Aufsichtsrath	„	592,995.	87
sowie die Tantièmen der Directionen und anderer Beamten in Berlin, Bremen, Frankfurt, Hamburg, London, München	„	1,305,885.	09
	„	2,791,761.	66
Wir schlagen vor, von den restlichen	M.	6,137,045.	38
5% Superdividende auf die alten Actien	M.	3,750,000.	—
2 $\frac{1}{2}$ % „ „ „ neuen Actien (Serie VI u. VII)	„	625,000.	—
zu vertheilen, mit Rücksicht auf die im kommenden, wie in den nächsten Jahren auszuführenden Bauten . . .	„	600,000.	—
zurückzustellen, dem Aufsichtsrathe zu Remunerationen an die Angestellten .	„	600,000.	—
ferner für den Pensions- und Unterstützungsfonds sowie für Wohlfahrts-einrichtungen für die Beamten . . .	„	75,000.	—
	„	5,650,000.	—
zu überweisen, den Ueberschuss von	M.	487,045.	38
auf neue Rechnung vorzutragen und den Rechnungsabschluss zu genehmigen.			

Es würden demnach entfallen:

auf jede Actie Serie I—IV	M.	60.—	} = 10% Dividende
„ „ „ „ V	„	120.—	
auf jede Actie Serie VI	M.	60.—	} = 5% Dividende
„ „ „ „ VII	„	80.—	

Unsere Reserven würden dann am 1. Januar 1897 betragen:

Ordentliche Reserve A. . .	M.	23,315,898.	80
„ „ B. . .	„	12,335,128.	52
Special-Conto-Corrent-Reserve	„	4,000,000.	—
	M.	39,651,027.	32

= 39,65% des mit 100,000,000 Mark voll eingezahlten Actien-Capitals gegen M. 38,634,390. 02 am 1. Januar 1896.

296
01-5
451

Der **Gesamtumsatz** der Bank im Jahre 1896 beträgt (von einer Seite des Hauptbuchs):

	1896	gegen	1895
bei der Centrale	M. 16,594,461,572. 69		M. 19,241,927,544. 23
bei den Filialen	„ 18,902,623,442. 90		„ 18,658,609,956. 99
zusammen	M. 35,497,085,015. 59		M. 37,900,537,501. 22

und vertheilt sich auf die verschiedenen Conti, wie folgt:

		1896	gegen	1895
Cassa-Conto	Centrale	M. 2,340,206,103. 65		M. 2,494,187,981. 03
„ „	Filialen	„ 5,769,994,028. 60		„ 5,664,233,553. 96
Sorten-Conto	Centrale	„ 237,943,378. 03		„ 299,226,709. 44
Effecten-Conto	Centrale	„ 2,725,071,250. 32		„ 3,990,808,172. 01
„ „	Filialen	„ 414,854,779. 84		„ 595,844,569. 19
Report-Conto	Centrale	„ 411,562,409. 50		„ 624,712,681. 10
„ „	Filialen	„ 260,793,404. 83		„ 288,346,963. 49
Wechsel-Conto	Centrale	„ 2,146,719,045. 99		„ 2,058,145,009. 08
„ „	Filialen	„ 3,420,112,801. 07		„ 3,286,579,336. 66
Coupons-Conto	Centrale	„ 168,211,390. 35		„ 163,695,571. 86
„ „	Filialen	„ 225,866,320. 94		„ 159,268,302. 73
Consortial-Conto	Centrale	„ 63,624,289. 20		„ 55,842,411. 22
„ „	Filialen	„ 2,108,503. 97		„ 116,759. 55
Conto-Corrente	Centrale*)	„ 6,893,089,236. 87		„ 7,863,659,461. 98
„ „	Filialen	„ 7,098,264,362. 24		„ 6,825,933,558. 55
Lombard	Filialen	„ 85,027,418. 94		„ 114,585,954. 87
Vorschüsse auf Waaren- vers Schiffungen u. Credit- Bestätigungen	Centrale	„ 189,929,829. 72		„ 149,281,118. 60
Depositen-Gelder	Centrale	„ 955,161,715. 50		„ 1,084,019,897. 38
„ „	Filialen	„ 64,437,490. 90		„ 57,583,608. 18
Accepten-Conto	Centrale	„ 366,526,577. 47		„ 328,543,729. 78
„ „	Filialen	„ 1,520,068,959. 62		„ 1,634,435,178. 01
Diverse	Centrale	„ 96,416,346. 09		„ 129,804,800. 75
„	Filialen	„ 41,095,371. 95		„ 31,682,171. 80
		M. 35,497,085,015. 59		M. 37,900,537,501. 22

*) Inklusive der laufenden Conten der Filialen bei der Centrale.

I. Centrale.

Cassa-Conto.

Bestand ultimo December 1895	M.	21,154,165. 82
Eingang bis ultimo December 1896	"	2,340,206,103. 65
<u>Ausgang " "</u>	M.	<u>2,361,360,269. 47</u>
Bestand ultimo December 1896	"	2,341,777,999. 52
<u>Ausgang " "</u>	M.	<u>19,582,269. 95</u>

Die Zahlungen in jedem Monat beliefen sich durchschnittlich auf:
M. 390,165,341. 93.

Sorten-Conto.

Bestand ultimo December 1895	M.	530,080. 70
Eingang bis ultimo December 1896	"	237,943,378. 03
<u>Ausgang " "</u>	M.	<u>238,473,458. 73</u>
Bestand ultimo December 1896	"	238,017,335. 18
Bleibt Saldo ultimo December 1896	M.	456,123. 55
gegen einen Bestand von	"	536,303. 35
<u>mithin ergibt dieses Conto einen Gewinn von</u>	M.	<u>80,179. 80</u>

Wechsel-Conto.

Bestand ultimo December 1895	11,823 Stück	M.	68,056,638. 30
Eingang bis ultimo December 1896	421,764 "	"	2,146,719,045. 99
<u>Ausgang " "</u>	433,587 Stück	M.	<u>2,214,775,684. 29</u>
Bestand ultimo December 1896	421,388 "	"	2,128,094,214. 31
Bleibt Saldo ultimo December 1896	86,681 Stück	M.	86,681,469. 98
und ein Stücke-Saldo von 12,199 Stück betragend	89,064 Stück	"	89,064,058. 33
mithin ergibt dieses Conto einen Gewinn von	2,382,588 Stück	M.	2,382,588. 35
Es gingen jeden Monat durchschnittlich 70,263 Stück Wechsel mit einem Betrage von M. 356,234,438. 36			

ein und aus, mithin betrug jeder Wechsel durchschnittlich M. 5,070. —.

Coupons und zur Rückzahlung gekündigte Effecten.

Bestand ultimo December 1895	M.	5,492,787. 74
Eingang bis ultimo December 1896	„	168,211,390. 35
	M.	173,704,178. 09
Ausgang „ „ „ „	„	168,854,353. 42
Bleibt Saldo ultimo December 1896	M.	4,849,824. 67
gegen einen Bestand von	„	4,906,424. 59

so dass sich auf diesem Conto ein Gewinn von

M. 56,599. 92 zeigt.

Effecten-Conto.

Bestand ultimo December 1895	M.	47,568,631. 50
Eingang bis ultimo December 1896	„	2,725,071,250. 32
	M.	2,772,639,881. 82
Ausgang „ „ „ „	„	2,740,968,247. 04
Bleibt Saldo ultimo December 1896	M.	31,671,634. 78
gegen einen Bestand von	„	32,813,158. 85
mithin ergibt dieses Conto einen Gewinn von	M.	1,141,524. 07

Es gingen jeden Monat durchschnittlich ein und aus:

M. 455,503,291. 45.

Conto-Corrente.

Credit-Saldo ultimo December 1895	M.	61,879,552. 99
Credit-Umsatz bis ultimo December 1896	„	5,211,703,119. 14
	M.	5,273,582,672. 13
Debet-Umsatz „ „ „ „	„	5,234,786,289. 52
Bleibt Credit-Saldo ultimo December 1896	M.	38,796,382. 61
als 1,703 Debitoren		
a) gedeckt durch Sicherheiten	M.	77,479,710. 89
b) ungedeckt	„	6,405,534. 63
c) Guthaben bei ersten Banquiers	„	12,358,621. 58
dagegen 3,009 Creditoren	„	135,040,249. 71
Bleibt Credit-Saldo, wie oben	M.	38,796,382. 61

Zusammen 4,712 Conten, von welchen { 4,438 Stück Lori
274 „ Nostri & Meta

gegen 4,447 ultimo December 1895.

Unsere **Filialen** schuldeten uns ultimo December 1896:

M. 28,503,916. 53.

Das **Conto-Corrent-Geschäft** der Centrale einschliesslich der überseeischen Transactionen in Berlin brachte im Jahre 1896

M. 3,724,555. 59 Provisionen gegen **M. 3,574,136. 48** im Jahre 1895.

Vorschüsse auf Waaren-Verschiffungen und Credit-Bestätigungen für den Waaren-Import.

Gewährte Vorschüsse und Bestätigungen		
bis ultimo December 1895	M.	23,366,157. 44
Neue Vorschüsse und Bestätigungen		
bis ultimo December 1896	"	189,929,829. 72
	M.	213,295,987. 16
Erledigte	"	195,821,376. 02
Bleiben ultimo December 1896	M.	17,474,611. 14
auf 505 Conten gegen 458 ultimo December 1895.		

Eigene Betheteiligungen an Consortial-Geschäften.

Saldo ultimo December 1895	M.	30,938,125. 87
Debet-Umsatz bis ultimo December 1896	"	63,624,289. 20
	M.	94,562,415. 07
Credit-Umsatz	"	62,653,668. 62
Saldo ultimo December 1896	M.	31,908,746. 45

Accepten-Conto.

Accepte im Umlauf ultimo December 1895	M.	20,681,900. 81
Gezogen wurden auf uns bis ultimo December 1896	"	364,131,144. 17
	M.	384,813,044. 98
Eingelöst bis ultimo December 1896	"	366,526,577. 47
Im Umlauf ultimo December 1896	M.	18,286,467. 51

Depositen-Gelder.

Bestand ultimo December 1895	M.	56,307,866.	65	Eingezahlt bis ultimo December 1896.
		964,873,557.	27	
		M.	1,021,181,423.	92
Zurückgezahlt bis ultimo December 1896		955,161,715.	50	
Bestand ultimo December 1896		M.	66,019,708.	42

Report-Conto.

Saldo ultimo December 1895	M.	45,657,642.	30	Debet-Umsatz bis ultimo December 1896
		411,562,409.	50	
		M.	457,220,051.	80
Credit-Umsatz		413,435,371.	20	
Saldo ultimo December 1896		M.	43,784,680.	60

Der Ueberschuss betrug 4,354% des angelegten Capitals und wurde auf Zinsen-Conto übertragen.

Immobilien-Conto.

Saldo ultimo December 1895	M.	3,740,000.	—	Zugang für Unterhaltungskosten abzüglich Miethseingänge
		29,147.	55	
		M.	3,769,147.	55
Abschreibungen		30,147.	55	
Saldo ultimo December 1896		M.	3,739,000.	—

Reserve-Fonds.

Die Reserven stellten sich am 1. Januar 1896 nach Zuweisung von M. 765,358. 93 aus dem Ertragnisse des Jahres 1895 wie folgt:

1. Ordentliche Reserve A.	M.	23,192,142.	20	2. " " " B.
		11,442,247.	82	
		M.	38,634,390.	02.
3. Special-Conto-Corrent-Reserve		4,000,000.	—	

Die Ordentliche Reserve A. erhöhte sich in Folge der Ueberweisung des aus dem Verkaufte der s. Zt. von den Actionären nicht bezogenen Actien VI. Serie erzielten Gewinnes um M. 123,756. 60

auf M. 23,315,898. 80.

Die gesammten Reserven beziffern sich somit

auf M. 38,758,146. 62.

II. Filialen.

Cassa-Conto.

Bestand ultimo December 1895	M.	9,120,653. 71
Eingang bis ultimo December 1896	„	5,769,994,028. 60
	M.	5,779,114,682. 31
Ausgang „ „ „ „	„	5,769,557,105. 11
Bestand ultimo December 1896	M.	9,557,577. 20

Wechsel-Conto.

Bestand ultimo December 1895	M.	65,175,313. 98
Eingang bis ultimo December 1896	„	3,420,112,801. 07
	M.	3,485,288,115. 05
Ausgang „ „ „ „	„	3,416,889,672. 85
Bestand ultimo December 1896	M.	68,398,442. 20

Effecten-Conto.

Bestand ultimo December 1895	M.	1,840,561. 98
Eingang bis ultimo December 1896	„	414,854,779. 84
	M.	416,695,341. 82
Ausgang „ „ „ „	„	414,168,054. 62
Bestand ultimo December 1896	M.	2,527,287. 20

Report-Conto.

Saldo ultimo December 1895	M.	5,758,348. 40
Debet-Umsatz bis ultimo December 1896	„	260,793,404. 83
	M.	266,551,753. 23
Credit-Umsatz „ „ „ „	„	255,254,800. 65
Saldo ultimo December 1896	M.	11,296,952. 58

Coupons- und Sorten-Conto.

Bestand ultimo December 1895	M.	2,884,884.	23
Eingang bis ultimo December 1896	„	225,866,320.	94
	M.	228,751,205.	17
Ausgang „ „ „ „	„	226,069,730.	71
Bestand ultimo December 1896	M.	2,681,474.	46

Lombard.

Bestand ultimo December 1895	M.	9,364,853.	78
Debet-Umsatz bis ultimo December 1896	„	85,027,418.	94
	M.	94,392,272.	72
Credit-Umsatz „ „ „ „	„	80,558,912.	62
Bestand ultimo December 1896	M.	13,833,360.	10

Conto-Corrente.

Debet-Saldo ultimo December 1895	M.	40,196,677.	15
Debet-Umsatz bis ultimo December 1896	„	7,098,264,362.	24
	M.	7,138,461,039.	39
Credit-Umsatz „ „ „ „	„	7,118,273,644.	10
Debet-Saldo ultimo December 1896	M.	20,187,395.	29
welcher sich wie folgt zusammensetzt:			
1. Gedeckte Debitoren	M.	68,282,828.	74
2. Ungedeckte „	„	30,760,341.	99
3. Bürgschafts-Debitoren	„	5,215,390.	—
4. Guthaben bei ersten Banquiers	„	3,694,567.	37
	M.	107,953,128.	10
Saldi der Centrale und der Filialen			
untereinander	M.	16,723,119.	95
Creditoren	„	71,042,612.	86
	„	87,765,732.	81
Saldo wie oben	M.	20,187,395.	29

Accepten-Conto.

Accepte im Umlauf ultimo December 1895	M.	101,814,606.	75
Gezogen wurden auf die Filialen bis ultimo December 1896	„	1,516,614,372.	86
	M.	1,618,428,979.	61
Eingelöst bis ultimo December 1896	„	1,520,068,959.	62
Accepte im Umlauf ultimo December 1896	M.	98,360,019.	99

Depositen-Gelder.

Bestand ultimo December 1895	M.	29,126,829. 19
Eingezahlt bis ultimo December 1896	„	61,923,628. 28
	M.	91,050,457. 47
Zurückgezahlt bis ultimo December 1896	„	64,437,490. 90
Bestand ultimo December 1896	M.	26,612,966. 57

Die Direction der Deutschen Bank.

Dr. G. Siemens. M. Steinthal. R. Koch. A. Gwinner. L. Roland-Lücke.

Der Aufsichtsrath hat vorstehenden Bericht der Direction bezüglich des Vermögensstandes und der Verhältnisse der Gesellschaft durch seine Revisoren eingehend prüfen lassen und findet zu demselben nichts zu bemerken.

Berlin, den 26. Februar 1897.

Der Aufsichtsrath.

Adolph vom Rath.